

LAG-2

Antragsteller*innen: Landesvorstand u. a.

Gegenstand: TOP 8: Programmarbeit weiter entwickeln – LAGen stärken

ÄNDERUNG LAG-STATUT

1 1.

2 In § 2 wird wie folgt ergänzt:

3 *Die LAGen müssen aus mindestens fünf Mitgliedern bestehen und sich mindestens zwei Mal*
4 *jährlich treffen. Sie nehmen durch eigenen Beschluss ihre Mitglieder in ihre LAG auf. Den je-*
5 *weiligen LAG-Sprecher*innen obliegt es, diese Mitgliederliste zu führen. **Bei Personenwahlen***
6 ***sind nur LAG-Mitglieder wahlberechtigt, die auch Landesverbandsmitglieder sind.***

7 2.

8 In § 2 wird nach Absatz 6 eingefügt:

9 **7. (neu)**

10 ***Um die Unterstützung für Kandidat*innen zu dokumentieren können Voten vergeben werden.***
11 ***Eine Votenvergabe einer LAG setzt voraus, dass mindestens 10/15*** (hier sollen die beiden AL-
12 ***ternativen gegeneinander abgestimmt werden) wahlberechtigte LAG-Mitglieder aus min-***
13 ***destens vier verschiedenen Kreisverbänden sich an der jeweiligen Votenvergabe betei-***
14 ***ligen. Eine Votenvergabe muss in der Sitzungseinladung angekündigt werden. Die Abstim-***
15 ***mung erfolgt in geheimer Wahl. Das Frauenstatut findet entsprechend Anwendung.***

16 3.

17 § 6, Absatz 2 wird wie folgt ergänzt:

18 *Der LAG-Sprecher*innenrat wird vom Landesvorstand mindestens einmal pro Halbjahr zu einer*
19 *gemeinsamen Arbeitssitzung eingeladen. **Auf Verlangen von fünf LAGen muss der Landesvor-***
20 ***stand unverzüglich einen LAG-Sprecher*innenrat einberufen. Es besteht die Möglichkeit***
21 ***per Telefon- bzw. Videokonferenz zu tagen.***

Antragsteller*innen

Dr. Anne-Monika Spallek (KC Coesfeld), Michael Kaiser (KV Köln), Dr. Richard RALFS (KV Rhein-Sieg), Martina Köster-Flashar (KV Mettmann)